



Viktor Martinowitsch

Nacht

Aus dem Russischen übersetzt von Franziska Zwerg

424 Seiten / gebunden mit Schutzumschlag

26,00 € (D) / 26,80 € (A) inkl. MwSt.

ISBN 978-3-95890-546-7

Erscheint am 09.03.2023 im EUROPA VERLAG

„Dieser Roman von Viktor Martinowitsch entführt uns in eine dystopische Welt der ewigen Kälte und Dunkelheit, in der ein einsamer Wanderer mit seinem Hund eine seltsame Entdeckungsreise auf den Spuren von Herodot unternimmt. Eine starke Stimme aus Belarus, der man sich beim Lesen nicht entziehen kann: Martinowitschs erzählerisches Talent ist die Neuentdeckung der letzten Jahre.“
Dorota Danielewicz (Journalistin, Autorin)

Dieser philosophische Abenteuer-, Liebes-, und Reiseroman beginnt mit einem bedrohlichen Szenario: *Blackout in Mitteleuropa...*: Die Rotation der Erde hat aufgehört. Es gibt keinen Strom mehr. Wasser ist aufgrund einer Veränderung der Atmosphäre nur stundenweise verfügbar. Öl und Kohle brennen nicht mehr, selbst Kompass funktionieren nicht. Minsk ist zerfallen in Territorien sich gegenseitig bekriegender Clans.

Knischnik ist Eigentümer der einzigen noch nicht verbrannten Bibliothek und Besitzer von Gerda, der letzten noch nicht gefressenen Hündin in Gruschewka. Eines Tages macht er sich mit nichts als einer Taschenlampe und einer alten Karte auf den Weg, seine Geliebte zu suchen, die sich zum Zeitpunkt des weltweiten Stromausfalls in Nepal aufhielt. Dort, laut Knischniks Berechnungen, sollte ewiger Sonnenaufgang sein. Auf seiner Wanderung durch die toten Landschaften macht er nicht nur unerwartete Bekanntschaften wie die mit dem Zar der Müllhalden, er lernt auch Schritt für Schritt, mit dem Herzen zu hören und zu sehen. Anders als früher, als ihm – wie allen anderen – Angst, Gewohnheit und Unkenntnis die Augen verschlossen und er ein Opfer von Propaganda und Gerüchten war, macht er nun seine ganz individuellen Erfahrungen mit Gut und Böse.

Martin Becker (Deutschlandradio Kultur) über den Autor:

»[...] Seine Sprache, sein Rhythmusgefühl und sein Einfallsreichtum sind überwältigend. [...]«

Der Autor: Viktor Martinowitsch, 1977 in Belarus geboren, ist Politikwissenschaftler und promovierte in Kunstgeschichte. Er lehrt an der Universität in Vilnius und schreibt regelmäßig für *Die Zeit*. Seine Werke erscheinen sowohl in belarussischer als auch russischer Sprache. Sein Roman *Paranoïa* (2009), wurde in Belarus nach Erscheinen inoffiziell verboten. 2012 wurde Martinowitsch mit dem Maxim-Bogdanowitsch-Literaturpreis ausgezeichnet. Im Jahr 2017 war er „Writer in Residence“ am Literaturhaus Zürich und der Stiftung PWG. Bereits auf Deutsch erschienen sind von ihm die Titel *Paranoïa* (2015), *Mova* (2016) und *Revolution* (2021), jeweils beim Verlag Volland & Quist. Martinowitsch lebt mit seiner Familie in Minsk.

Weitere Informationen zu Buch und Autor, Anfragen nach Veranstaltungen: bs@europa-verlag.com, Barbara Stang, PR i.A. EUROPA VERLAG u.a., www.europa-verlag.com